

# Jugendaustausch mit den Partnerstädten

Da der Praktikantenaustausch zwischen Spittal und seinen Partnerstädten voriges Jahr ein voller Erfolg war, wurde die Aktion heuer ausgeweitet. Neben Henri Moschner und Maximilian Kohs aus Löhne hat mit Jaka Jakšič auch ein Jugendlicher aus Gottschee einen Monat in Spittal verbracht. Die drei schnupperten Arbeitsluft bei den Leitbetrieben Strabag, Kärntnermilch und Merck, lernten die Stadt und ihre Umgebung kennen und sammelten gleichzeitig wichtige Auslandserfahrung in partnerschaftlicher Atmosphäre.

„Bei meinem Arbeitgeber Merck konnte ich interessante Erfahrungen und neues Wissen darüber sammeln, wie im Lager und in der Produktion gearbeitet wird“, erzählt Jaka Jakšič. Auch Maximilian Kohs (Kärntnermilch) und Henri Moschner (Strabag) freuen sich über die Möglichkeit, wichtige Berufserfahrung in Spittal sammeln zu dürfen. Alle drei berichten von einem tollen Arbeitsklima und netten Kollegen. „Was mir außerdem sehr gefallen hat, waren



Bgm. G. Pirih, I. Jobst (Strabag), G. Stark (Merck) und J. Kandolf (Kärntnermilch) mit M. Kohs, H. Moschner und J. Jakšič

die Gastfreundschaft und die Stadatmosphäre. Spittal ist wirklich sehr schön“, so Moschner. Besonders herausfordernd war der Kärntner Dialekt. „Aber generell sind die Spittaler offener als die Löhner. Außerdem ist das Kulturangebot umfangreicher als in unserer Heimat“, so Kohs und Moschner unisono.

Die drei Austauschpraktikanten befinden sich mittlerweile wieder in ihrer Heimat. Gibt es etwas, dass sie vermissen? Jakšič haben es vor allem die netten Arbeitskollegen und die Spittaler Innenstadt angetan. Die Kollegen vermisst auch Moschner: „Was mir außerdem abgeht ist die Freiheit, das Leben weg von Zuhause selbst gestalten zu können und ganz besonders der Blick aus dem Fenster auf die Berge.“

Bürgermeister Gerhard Pirih, der Initiator der Aktion, möchte diese 2016 fortsetzen. „Wir geben dadurch jungen Leuten eine Chance, in einem anderen Land Lebenserfahrung zu sammeln. Das ist für sie ein wichtiger Schritt zum Erwachsenwerden“, so Pirih.

## Endlich Schule!

Auch heuer hat die Stadtgemeinde Spittal für Alle Spittaler Erstklässler prall gefüllte Schultüten vorbereitet. Die insgesamt 105 Schulanfänger wurden bereits schriftlich verständigt und können ihre Schultüte bis 25. September 2015 im Bürgerbüro/Soziales der Stadtgemeinde Spittal, Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr und dienstags auch von 14 bis 16 Uhr, abholen.

Befüllt wurden die Tüten heuer von den Mitarbeiterinnen der Buchhandlung Nest. Neben Süßigkeiten befinden sich im „Startpaket“ wieder viele nützliche Schulartikel, wie Bunt- und Bleistifte, ein Notizblock, ein Rätselheft, sowie eine Verkehrssicherheitsbroschüre des ÖAMTC. Die ersten Exemplare wurden bereits an die Erstklässler Andreas Sagmeister, Nevio Wegscheider, Selina Gaggl, Sophia Allmayer und Alena Seebacher übergeben.



Foto: W. Salmen

## 18 neue Kleinkinderzieherinnen

Um den Bildungsstandort Spittal zu stärken und dem Bildungsbedarf der Bevölkerung Rechnung zu tragen, fand die Ausbildung zur Kleinkinderzieherin heuer erstmals in Spittal statt. Früher mussten Kursteilnehmer den langen Anfahrtsweg nach Klagenfurt in Kauf nehmen.

Der Lehrgang mit 350 Stunden Theorie und 80 Stunden Praktikum beinhaltet unter anderem Themen wie rechtliche Grundlagen, Didaktik, Pädagogik, Moto- und Sonderpädagogik sowie Entwicklungspsychologie. Die 18 Teilnehmerinnen schlossen ihre berufsbegleitende Ausbildung in Spittal schließlich mit einem schriftlichen Test, einer Diplomarbeit und einer mündlichen Präsentation ab. Ihr Diplome erhielten die Absolventen im Schloss Porcia aus den Händen von Vizebürgermeister Andreas Unterrieder.

Organisiert und durchgeführt wurde der Lehrgang vom zertifizierten Bildungsträger „Herzog Personaltraining“. Im Oktober 2015 startet in Spittal ein weiterer Lehrgang. Die Berufsaussichten sind intakt, da auch das Land Kärnten vermehrt Kleinkinderzieherinnen einstellen will.